

Rangsdorf

14:27 Uhr / 01.09.2021

Rangsdorf: Bebauung des Bucker-Geländes rückt näher

Eine dreijährige Diskussion um die Bebauung des Bucker-Geländes und des Flughafens Rangsdorf kommt in eine neue Phase. Nach Beschluss der Gemeindevertretung folgt demnächst die öffentliche Beteiligung.



Modell des künftigen Bucker-Geländes. Quelle: Gemeinde Rangsdorf

Rangsdorf. Die Gemeindevertretung in Rangsdorf hat am Dienstagabend den Entwurf des Bebauungsplanes für das Bucker-Gelände beschlossen. Damit tritt die Diskussion um die Bebauung des Bucker-Geländes und des Rangsdorfer Flughafens in eine neue Phase.

„Wir freuen uns natürlich, dass jetzt – nach beinahe drei Jahren gemeinsamer

Arbeit mit der Kommune – die Gemeindevertreter den Auslegungsbeschluss gefasst haben“, sagte Terraplan-Chef Erik Roßnagel. Nach der Entscheidung der Gemeindevertretung kann der Entwurf des Bebauungsplans für das neue Quartier BUC-36 nun ausgelegt werden. Die Träger öffentlicher Belange und die Rangsdorfer Bürger werden dann erneut beteiligt.

SPD/Grüne scheitern mit Antrag zur Begrenzung der Bebauung

In der Diskussion, in der es zunächst um die Zusammenlegung der Bebauungspläne Bücken-Werke und Nord-Südverbinder ging, beantragte die Fraktion SPD/Grüne noch einmal, die Nutzfläche für die Wohnbebauung auf ein Maximum von 90.000 Quadratmetern zu begrenzen. Sie konnte sich damit jedoch nicht durchsetzen. Stephan Wilhelm, Fraktionsvorsitzender von SPD/Grüne, nahm das gelassen. „Jetzt müssen wir halt damit umgehen und sehen, dass das Gesamtpaket hinterher stimmt.“

Zu diesem Gesamtpaket gehört ein städtebaulicher Vertrag, der die Lasten unter den Partnern verteilt. Wichtig ist in dem Zusammenhang SPD/Grünen aber auch ein Mobilitätskonzept, das sicherstellt, dass der Autoverkehr nicht im gleichen Maße zunimmt wie die Einwohnerzahl.

Aktuell geht man in Rangsdorf von einem Einwohnerzuwachs von etwa 2300 Neu-Rangsdorfern bis zum Abschluss der Bücken-Bebauung aus. „Terraplan hat sich dabei bisher sehr offen gezeigt, was Mobilitätskonzepte der Zukunft angeht“, sagte Wilhelm.

Neue Schul-, Hort- und Kindergartenplätze für Rangsdorf

Terraplan-Geschäftsführer Roßnagel ist optimistisch, „dass so die Finanzierung erforderlicher Schul-, Hort- und Kindergartenplätze gesichert werden kann.“ Dabei ist geregelt, dass das Areal Schritt für Schritt über 15 Jahre bebaut wird. Der Zuzug erfolge deshalb langsam und verträglich. „Das ist für uns in Ordnung“, sagte er. „Wir könnten dann mit unserer Projektgesellschaft für die Bücken-Werke dauerhaft Rangsdorfer werden und jedes Jahr zusammen mit den Rangsdorfern an Ihrer Kommune weiterbauen.“

Von Udo Böhlefeld